

Vorrede.

de; Habe es vor unbilligerachtet / alleine auff der
faulen Bahren-Haut zu raffen / habe demnach mich
an die Fässer gemacht und deren Inhalt an Massen/
Kannen und Mößeln erforschet / und also mein Fäß-
lein / darinnen ich mich nicht selten befinde / rechtschaf-
fen umher gewälzet / welches mir hoffentlich nie-
mand mißdeuten wird / weil ja der Allerhöchste alles
geordnet hat / mit Masse / Zahl und Gewichte /
Sap: II. und Ezech: 43. Zeige ihnen die Weise
und Muster. In der heiligen Schrift wird auch
des Massestabes / Masseholzes / Massechnur 2c.
erwehnet. Ich muß aber mit dem Platone alle der
Massekunst unerfahrne / (nemlich die jenigen / die al-
lerdings nichts rechtes können / und aber sich düncken
lassen / daß sie alles können) hinweg weisen / denn
diese herrliche Kunst so Edel / daß keiner der nicht
vorher die Species Arithmetices sattfam erlernet
und des Circels Gebrauch wohl verstehet / dersel-
ben fähig seyn kan. Mit Rupperstichen habe dieses
Tractätlein nicht anfüllen mögen / weil solche selten
recht accurrat eintreffen. Willebr. Snel: l. 2. Era-
thost: Batav: c. 1. p. 124 sagt: daß im drücken auf
den 60. Theil die Masse eingehe. P. Ricciolus c. 7
l. 2. Almagesti will / daß es noch mehr / als der 60.
Theil eingehe / welches aber C. Schott in Pantom:
Kircher. l. techn: p. 21. widerleget. Wie viel sich
nun das Pappier aus oder einlasse / nach dem Kupf-
fer oder Schrift-Drucke / mag nicht eigentlich er-
flügelt werden / denn nach dem es angefeuchtet wird
und wieder trocknet / ziehet es sich in feuchten und
nassen aus oder ein.

Ob